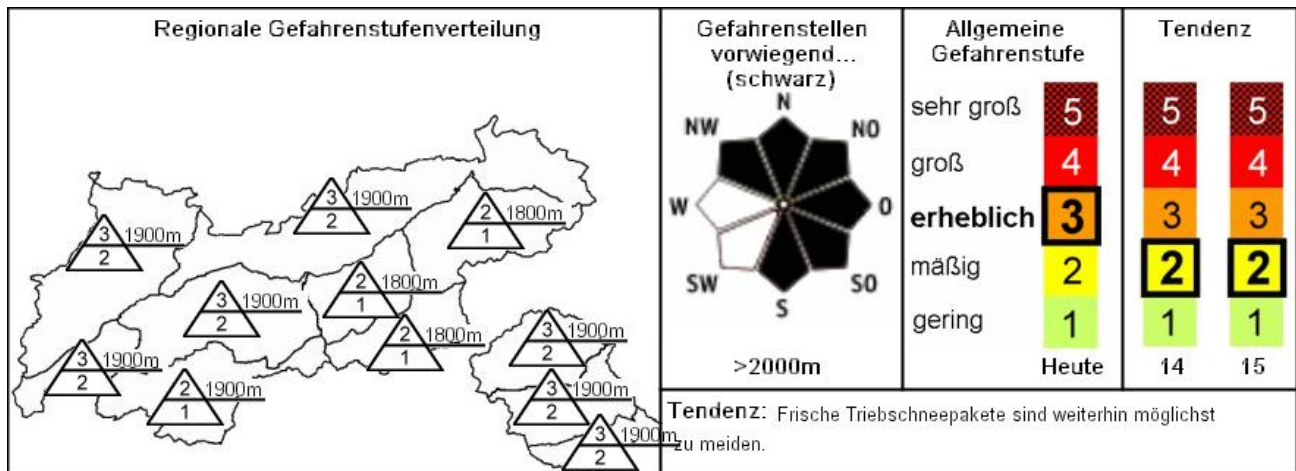


Hochalpin teilweise erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

In den neuschneereicheren Regionen, also in der Silvretta, im Arlberggebiet und Außerfern, dem westlichen Teil der Nordalpen, in den nördlichen Ötztaler und Stubai Alpen sowie in Osttirol muss die Lawinengefahr oberhalb etwa 1900m als erheblich eingestuft werden. Ansonsten herrscht meist mäßige Gefahr, in tieferen Lagen aufgrund der dürrtigen Schneelage bzw. des stabilen Schneedeckenaufbaus geringe Gefahr. Aufpassen heißt es heute auf sämtliche frisch eingewehte Hangebereiche, die man inzwischen in allen Expositionen, vermehrt in kammnahem Gelände bzw. in Rinnen und Mulden vorfindet. Bis etwa 2400m hinauf können auch windgeschützte, sehr steile Bereiche gefährdet sein, weil der Neuschnee durch den gestrigen Temperaturanstieg gebunden wurde und besonders in schattseitigen Hängen teilweise auf lockerem Pulverschnee bzw. harten Schmelzharschkrusten lagert. In sehr steilem bis extrem steilem Gelände oberhalb etwa 2400m können zusätzlich auch noch unter großer Zusatzbelastung Schneebrettlawinen auf dem meist lockeren Schwimmschneefundament ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Neuerlich hat es in Tirol Neuschneezuwachs gegeben. Spitzenreiter war das südliche Osttirol mit bis zu 25cm, im Westen Nordtirols sowie in den Nordalpen schneite es zwischen 10 und 20cm, in den übrigen Regionen Tirols meist um 10cm. Der Neuschnee wurde dabei nicht nur durch den gestrigen Temperaturanstieg, sondern auch durch den von Süd auf inzwischen NW drehenden Windeinfluss gebunden, konnte sich allerdings vielerorts bis jetzt noch nicht gut mit der Altschneedecke verbinden. Diese bestand in Osttirol meist aus schönem Pulverschnee, ansonsten aus Windharschkrusten, teilweise Pulverschnee bzw. harten Schmelzharschkrusten.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Vom Hauptkamm nordwärts windig, neblig und zeitweise schneit es auch, am meisten zwischen Samnaun und Lechtaler Alpen, sonst bleiben die Neuschneemengen meist einstellig. Inneralpin sind Sonnenfenster möglich. Für längeren Sonnenschein empfehlen sich die Berge südlich des Hauptkamm. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -12 Grad. Im Hochgebirge und längs der Nordalpen starker bis stürmischer Nordwestwind.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol